

## **Inhaltsübersicht :**

- I. Die einzelnen objektiven Tarifgrundlagen.
  - a) Der Wagenwert.
  - b) Die Wagenstärke.
    1. Die Pferdestärke.
    2. Das Eigengewicht und die Tragfähigkeit.
    3. Die Sitzkapazität.
  - c) Die Kombination von Wagenwert und Wagenstärke.
  - d) Die kilometrische Wagenleistung.
  - e) Das Wagenfabrikat.
  - f) Der Wagenstandort.
- II. Schlußbetrachtung zur allgemeinen Tarifierung der objektiven Gefahrquellen.
- III. Die tarifliche Berücksichtigung zeitweiliger Außerbetriebsetzungen.
- IV. Das subjektive Risiko als Prämienfaktor.
  - a) Die tarifpolitische Bedeutung des Faktor „Mensch“.
  - b) Die Rückvergütung bei schadenfreiem Verlauf.
  - c) Die organische Tarifierung des subjektiven Risikos.

## **Einleitung.**

Die Automobilversicherung hat heute in vielen Ländern eine große Bedeutung erlangt. Sie ist aber meistens auch das Sorgenkind der Versicherungsgesellschaften: entweder verläuft sie passiv oder ein angemessener Betriebsgewinn ist aus ihr nicht herauszuwirtschaften. Es muß somit entweder an einer rationellen Betriebsführung fehlen oder aber die Schadenbedarfsprämien müssen zu schwach bemessen sein. Daß die Automobilversicherer sich meistens auf diese letztere Möglichkeit gestützt haben, dafür liefern die fortwährenden Prämienveränderungen ohne organischen Ausbau oder Umbau der Tarife den treffenden Beweis.

Wenn ein so bedeutender Versicherungszweig wie die Automobilversicherung sich dauernd nicht tragen kann und